

## Hintergrund: Die (ungleiche) Entwicklung von Kindern allgemein und in Bezug auf einen Kita-Besuch

### Was sagen Studien?

Studien zu diesem Thema untersuchen unter anderem die Entwicklung von Kindern in Bezug auf ihre sprachliche und körperliche Entwicklung. Dabei wird meist überprüft, ob es systematische Unterschiede zwischen den Kindern gibt, z. B. ob sie aus Familien mit hohem oder niedrigem Einkommen stammen, ob es einen Migrationshintergrund gibt oder ob sie mit einem alleinerziehenden Elternteil leben. Gleichzeitig wird rückblickend erhoben, wie viele Jahre und in welchem Umfang die Kinder eine Kita besucht haben. Studien, die mehr in die Tiefe gehen, zeigen, wie sich die Kitas untereinander unterscheiden, z. B. in Hinblick auf ihre Ausstattung oder den Personalschlüssel.

### Welche Studien/Untersuchungen sind hier wichtig?

- KiGGS: Kinder- und Jugend-Gesundheitssurvey (Gesundheitsumfrage für Deutschland)
- ESU: Einschulungsuntersuchung für Berlin
- Sozialbericht des Bezirks
- Spezielle Studien zur Wirkung pädagogischer Arbeit und des Kita-Besuches (vgl. Literaturverzeichnis)

### Zu welchen allgemeinen Ergebnissen kommen die Studien?

#### ➔ Die soziale Lage macht einen Unterschied

Beispielsweise gibt es bei Kindern aus Familien in einer schwierigen sozialen Lage:

- Mehr Entwicklungsstörungen in Bezug auf die sprachliche und motorische Entwicklung (ESU)
- Schlechtere Zahngesundheit (ESU)
- Eltern aus diesen Familien schätzen den Gesundheitszustand ihrer Kinder gegenüber anderen Eltern häufiger als schlecht ein (KiGGS, ESU)

### Was wurde für Marzahn-Hellersdorf festgestellt?

- Bei der Hälfte der Kinder wurden in der Einschulungsuntersuchung Entwicklungsstörungen festgestellt (Basis: 2013/14)
- 45% der Kinder unter 6 Jahren leben in Haushalten mit Hartz IV-Bezug (53% in den Großsiedlungen) (Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, 2014)
- Gleichzeitig waren 98% der Kinder vor der Schule in der Kindertagesbetreuung

### Wie wird Ungleichheit gemessen?

- Von den Eltern werden 3-4 Angaben abgefragt, mit Punkten bewertet und dann einer Statusgruppe zugeordnet
- Angaben z. B. zur: Schulbildung, beruflichen Qualifikation, Haushaltseinkommen und Erwerbstätigkeit

### Verwirklichungschancen – Die breitere Perspektive

Zentral für den Ansatz ist: Jeder Mensch soll das Leben führen können, das er möchte.

Dazu gehört:

- Körperliche Unversehrtheit
- Gefühle haben und ausleben können
- Leben in normaler Länge führen (in Bezug auf die durchschnittliche Lebenserwartung)
- Soziale Beziehungen aufbauen und halten können
- Eine gute Gesundheit haben



### Was kann Kita zur Chancengleichheit beitragen? Was sagt die Forschung?

- Der (langjährige) Kita-Besuch wirkt sich förderlich aus (Oberwöhrmann 2009)
- Entwicklungsauffälligkeiten lassen sich mindern (Oberwöhrmann 2009)
- Eltern profitieren bei Erziehungsfragen vom Kita-Besuch (Gross/Jekles 2015, S. 32)
- Effekte hängen auch von der Qualität der Einrichtung ab (Personal-Ausstattung, päd. Angebot, Raumqualität und Ausstattung) (Viernickel et al. 2015).
- Auch die soziale Mischung bzw. gesonderte Förderung von „Brennpunkt“-Kitas ist förderlich (Gross/Jekles 2015, S. 7)

### Kitabetreuung in Marzahn-Hellersdorf (Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ESU 2013/14)

- 64% der 1-3 Jährigen sind in Betreuung
- Betreuungsquote der 3-6 Jährigen liegt bei 86%, bei Einschulung 98%
- Es wird nach dem Berliner Bildungsprogramm gearbeitet
- Viele Programme, Aktivitäten und Projekte zur Förderung der Kinder in Marzahn-Hellersdorf
- Lokale Unterschiede zwischen Siedlungsgebiet und Großsiedlungen

---

## Literatur

Abel T./Schori D. (2009): Der Capability-Ansatz in der Gesundheitsförderung: Ansatz für eine Neuausrichtung der Ungleichheitsforschung. Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 34, 48-64.

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin. Abteilung Gesundheit und Soziales (Hrsg.) (2014): Sozialbericht 2012 Marzahn-Hellersdorf. Beiträge zur integrierten Gesundheits- und Sozialberichterstattung. Online verfügbar unter: <https://www.berlin.de/suche/index.php?q=Sozialbericht+2012+Marzahn-Hellersdorf> [03.04.2017]

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin (Hrsg.). Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen Schuljahr 2013/14. Online verfügbar unter: [www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und.../esu-013-14.pdf](http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und.../esu-013-14.pdf) [08.01.2017]

Groos T, Jehles N (2015): Der Einfluss auf die Entwicklung von Armut auf die Entwicklung von Kindern, Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung. Arbeitspapiere wissenschaftliche Begleitforschung "Kein Kind zurücklassen"; Bd. 3. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. Online verfügbar unter: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/03\\_Werkstattbericht\\_Einfluss\\_von\\_Armut\\_final\\_Auflage3\\_mU.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/03_Werkstattbericht_Einfluss_von_Armut_final_Auflage3_mU.pdf) [03.04.2017]

Oberwöhrmann S (2009): Welchen Einfluss hat der Kitabesuch auf die Entwicklung der Kinder? Ergebnisse der Berliner Einschulungsuntersuchungen. Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. S. 153. Online verfügbar unter: <http://www.gbe-bund.de/pdf/GESBER2015.pdf> [08.01.2017]

Viernickel S, Fuchs-Rechlin K, Strehmel P, Preissing C, Joachim Bense J, Haug-Schnabel G (2015): Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Herder. Freiburg, Basel, Wien

**Autorinnen:** Gesine Bär, Silke Geers, Nicole Martius

Bitte zitieren Sie dieses Merkblatt wie folgt: Alice Salomon Hochschule (ASH) & Gesundheit Berlin Brandenburg (GGB) (2016). Begleitmaterialien zum Peerforschungsprozess ELFE: Eltern fragen Eltern, Merkblatt 3: Die (ungleiche) Entwicklung von Kindern allgemein und in Bezug auf den Kita-Besuch